

Das Beratungs-Sonderthema:

„Störzonen – oder besser Schlafen, Wohnen und Arbeiten“

Schlafen Sie gut?

Sie sind kurz nach dem Aufstehen schon wieder reif fürs Bett?

Das kann an einem nicht optimalen Schlafplatz liegen (evtl. auch Arbeits- und Wohnplatz).

Die Zeit des Schlafens ist die wichtigste Zeit in unserem Leben!! In dieser Zeit erholt sich unser Körper von den Strapazen des vergangenen Tages und regeneriert sich wieder. Er sammelt Kräfte für den nächsten Tag.

Strahlung – positiv oder nicht?

Das Strahlungspotential der Orte, an denen wir uns immer wieder und für längere Zeit aufhalten, hat einen bestimmten Einfluss auf unsere Befindlichkeit. Grundsätzlich gibt es an jedem Ort ein bestimmtes Maß an Strahlung.

Positive Strahlung hilft uns, Stress abzubauen, erholsamen Schlaf zu finden, ausgeglichen zu sein – sie fördert unser Wohlbefinden und beeinflusst körperliche sowie seelische

Potentiale positiv.

Zum besseren Verständnis, ein kleiner Hinweis: Die Werte positiv und negativ sind hier, in diesem Zusammenhang sehr relativ. Ein Beispiel: Was für den Mensch und den Hund hier positiv ist, ist für die Katze negativ. Ich gehe in diesem Beitrag also ausschliesslich von uns Menschen aus. Neben dieser positiven Strahlung gibt es jedoch auch die **negative Strahlung**, der wir täglich ausgesetzt sind. Dort, wo wir uns ständig aufhalten (Schlafplatz, Arbeitsplatz, Couch, Essplatz) ist es besonders wichtig, dass diese Plätze frei von negativen Belastungen sind, denn durch einen permanenten langen Aufenthalt (mehrere Stunden pro Tag) kommt es auf diesen Stellen zu einer steigenden Zellbelastung, die zu schweren gesundheitlichen Problemen führen kann. Ich spreche hier aus eigener Erfahrung und kann Ihnen dazu einiges erzählen.

Kinder und Natur

Kinder sind ausgezeichnete Strahlenfühler. Machen Sie einen Test: Weicht Ihr Kind nach einigen Stunden Schlaf regelmässig auf eine bestimmte

Seite im Bett aus, ist dies ein Indiz für einen gestörten Schlafplatz. Als gelernter Elektrotechniker weiß ich, wir glauben am liebsten das, was wir mit eigenen Augen sehen können.“ Dann beobachten Sie doch mal wie ungleich manche Bäume wachsen. Sie drehen sich, teilen sich, weichen aus, sind rechts- oder linksdrehend oder tragen Misteln und Efeu. Sie sehen, auch die Natur spürt hier solche Störzonen und reagiert entsprechend darauf. Genauso ist es bei uns Menschen. Kreuzschmerzen müssen nämlich nicht automatisch mit einer ungeeigneten Matratze zusammenhängen.

Was kann man tun?

Am besten ist hier: „runter von so einer gefundenen Störzone.“ Das heißt - wenn es die Räumlichkeiten zulassen, kann man die Lage des Bettes, Schreibtisches, der Couch, usw. ein wenig verändern. Eine weitere Möglichkeit ist, einen anderen geeignet(er)en und störungsfrei(er)en Raum dafür zu verwenden. Erst danach sollte man es mit einer sog. Entstörungs-Maßnahme (=Feldveränderung) versuchen.

Fachliche Beratungen, für den geschäftlichen- und privaten Bereich, erhalten Sie bei:



André Unterrainer
Diplom Fachberater
für Geschäfts-, Wohn-
und Lebensräume
Tel. 0699/188 661 88

a.unterrainer@lebensraum.ws
www.lebensraum.ws

Übrigens, wer in einem Zimmer mit Fernseher, Radio, Funkwecker, Schnurlostelefon-Dect, Computer, usw. schläft, sollte sich vielleicht nicht wundern, wenn man darin nicht gut schlafen kann...

Wer ist dafür geeignet?

Nun, früher hatten z.B. alle Bauern die Fertigkeit, mit der Wünschelrute zu gehen; etwa bei der Suche, nach einem geeigneten Platz für Ihren Viehstall.

Wer heutzutage bei einem Ruten-gänger auf Nummer sicher gehen möchte, sollte gerade auf Ausbildung und Erfahrung Wertlegen, bzw. nach der Zugehörigkeit zum Österreichischen Verband für Radiästhesie und Geobiologie fragen.

Nächster Bericht am 10. Juni
„Haben Sie Mut zu Farben“